

## Presseinformation

Am 18. Dezember fand in Schwäbisch Hall in angenehmer Atmosphäre ein offener und ausführlicher Austausch zwischen der GRÜNEN-Landtagsabgeordneten Jutta Niemann, dem GEW-Kreisvorsitzenden Alfred Max Kauke, der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Jutta Werfl und der Fachgruppenvorsitzenden Grundschule Christiane Schilling statt. Dank ausführlicher Berichte verschiedener Kollegien an Grund-, Haupt-, Werkreal- und Realschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren wurde die angespannte Situation an diesen Schulen dargestellt.

Besonders an den Grundschulen ist die Situation sehr schwierig. In den meisten Schulen im Kreis fehlen Lehrkräfte. Wenn ein Kollege oder eine Kollegin krank wird, muss eine andere Lehrerin vertreten oder es müssen Klassen zusammengelegt werden, da es praktisch keine Vertretungsreserve gibt. Lehrerinnen und Lehrer sollen alle Kinder möglichst gut fördern, doch Förderunterricht findet nicht statt, weil keine Stunden zur Verfügung gestellt werden. In vielen Gemeinden im Kreis gibt es Flüchtlingskinder, die besonders gefördert werden müssen, um unsere Sprache zu lernen, doch die dazu notwendigen Stunden wurden gekürzt.

Das von der UNO vorgeschriebene und verbindliche Recht auf Inklusion ist aktuell mit den viel zu geringen Stundenzuweisungen und mangelhaften Rahmenbedingungen (Klassengröße, Sonderschullehrkräftemangel, ...) kaum oder gar nicht möglich. Im Hinblick auf die steigende Schülerzahl und die anstehenden Pensionierungen muss es weit mehr Studienplätze geben. Tatsächlich werden zu wenig Grundschul- und Sonderschullehrerinnen ausgebildet.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die schlechtere Bezahlung von Grund- und Hauptschullehrkräften. Es muss Schluss sein damit, dass gleiche und gleichwertige Arbeit von Lehrkräften ungleich bezahlt wird. Fach- und Technische Lehrkräfte haben seit jeher eine höhere Unterrichtsverpflichtung und sind deutlich niedriger eingruppiert. Auch sie haben eine Anerkennung verdient und brauchen eine Reduzierung des Deputats und eine bessere Bezahlung.

Frau Niemann, die schon viele Besuche an Schulen hinter sich hat, um sich selbst ein Bild von der Situation zu machen, bedankte sich für die detaillierten Informationen und versprach, die verschiedenen Punkte in ihrer Fraktion einzubringen, um eine Verbesserung der aktuellen Zustände zu erreichen.

